

## **Erster Einsatz mit vier Sensoren in Spanien: Big Sonic-Ski sorgt für ebene Asphaltdecke**

Limburg/Igualada, Juni 2015

**Die Verbindungsstraße zwischen Manises und Riba Roja in der Provinz Valencia ist ein wichtiger Teil der Zufahrt zur spanischen Großstadt Valencia. Das ständig steigende Verkehrsaufkommen von mehr als 30.000 Fahrzeugen pro Tag und insbesondere der zunehmende Schwerlastverkehr trugen in der Vergangenheit zu vielen Problemen und einer Überlastung der kurvenreichen, engen und abgenutzten Straße bei, weshalb die Provinzverwaltung den Neubau der Verbindungsstraße CV-370 in Auftrag gegeben hat.**

Ziel des Projekts ist, mit einer Verdoppelung und Trennung der Fahrspuren sowie dem Ausbau von Kreisverkehren die Sicherheit im Straßenverkehr sowie die Kapazitäten zu erhöhen und bessere Zufahrtsmöglichkeiten zu schaffen. Mittlerweile befindet sich das Projekt bereits in der letzten Phase, in die auch der Asphalteinbau fällt.

### **Big Sonic- Ski mit vier Sensoren für hochpräzise Nivellierung**

Das ausführende Bauunternehmen, die Bertolín Group, setzte dafür auf einem Volvo und einem ABG Fertiger das MOBA Nivelliersystem MOBA-matic mit dem Big Sonic-Ski ein. Das Besondere daran: Erstmals nutzte Bertolín das System mit vier Sensoren. „Wir haben schon sehr gute Erfahrungen mit dem Big Sonic-Ski gemacht. Bisher haben wir ihn immer mit drei Sensoren eingesetzt“, so Dolores Escrihuela, Asphalt Managerin der Bertolín Group. MOBA Händler Tecmaserm empfahl jedoch bei diesem Projekt den Einsatz von vier Sensoren.

Denn beim Unterbau der je Fahrtrichtung 10,5 Meter breiten Straße wurde ohne Nivellier-technologie gearbeitet, deshalb konnte die Genauigkeit nicht exakt eingehalten werden. Doch bei

den oberen beiden Schichten mit einer Stärke von fünf beziehungsweise drei Zentimetern setzte Bertolín parallel zwei Fertiger mit MOBA-matic und dem Big Sonic-Ski ein. „Der erste Fertiger arbeitete mit je einem Big Sonic-Ski mit vier Sensoren auf beiden Seiten und der hintere Fertiger, der bereits mit einem Big Sonic-Ski ausgerüstet war, wurde mit einem vierten Sensor aufgerüstet. Damit konnten die Unebenheiten problemlos ausgeglichen und die geforderte Ebenheit eingehalten werden“, berichtet Dolores Escrihuela. „Der vierte Sensor hat sich bei diesem Projekt bewährt, die erreichte Ebenheit ist optimal. Auch bei Reparaturen ist der vierte Sensor sehr hilfreich. Denn damit können auch Unebenheiten zwischen vier und sieben Metern erkannt und ausgeglichen werden. Mit weniger Sensoren ist das nicht möglich. Und bei Brückenübergängen kann damit ebenfalls sehr genau gearbeitet werden“, so Cristobal Ramirez, Tecmaserm. Auch die Aufrüstung des Big Sonic-Skis mit einem vierten Sensor war kein Problem: „Dank CAN Bus kann der Sensor auch nachträglich integriert werden. Und die Bedieneinheit ist ebenfalls dafür ausgelegt und zeigt den vierten Sensor direkt mit an“.

## **Materialersparnis, einfache Bedienung und hervorragender Service überzeugen Bauunternehmen**

„Wir haben damit auf jeden Fall Material gespart. Denn im Vergleich zu anderen Projekten ohne Nivellier-Technologie war der Materialbedarf deutlich geringer“, so Escrihuela. „Für uns ist es sehr wichtig, dass ein solches System zuverlässig arbeitet, immer und überall. Denn jede Stunde, die ein Fertiger steht, kostet bares Geld und bringt die gesamte Baustellenkoordination durcheinander“. Auch mit dem Support vor Ort war das Bauunternehmen sehr zufrieden: „Was uns sehr gefällt ist der tolle Service. Das System war schnell installiert und immer war ein Ansprechpartner da, der uns bei Fragen direkt zur Verfügung stand“, so Dolores Escrihuela.

Ebenso wichtig für das Bauunternehmen: Die einfache Bedienbarkeit des Systems. „Und der Kunde war sehr zufrieden – sowohl was die Zuverlässigkeit als auch die einfache, komfortable Bedienung der neuen MOBA-matic II betrifft“, so Ramirez.

Mit der neuen Bedieneinheit können wie auch beim Vorgängermodell die Hauptfunktionen mit nur vier Tasten bedient werden. Das große Display zeigt alle wichtigen Sensoren an und erstmals können mit einer Bedieneinheit beide Seiten der Bohle gesteuert werden. Mit dem Nachtdesign und dem auch bei Sonneneinstrahlung ablesbaren Display ist die Bedieneinheit perfekt für den Einsatz auf der Baustelle geeignet.

Auch mit dem Support vor Ort war das Bauunternehmen sehr zufrieden: „Was uns sehr gefällt ist der tolle Service. Das System war schnell installiert und immer war ein Ansprechpartner da, der uns bei Fragen direkt zur Verfügung stand“, so Dolores Escrihuela.

## **Über MOBA**

MOBA ist mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Identifikations- und Wägesystemen für Baumaschinen und Entsorgungsfahrzeuge ein weltweit anerkannter Experte in der mobilen Automation. MOBA ist einer der führenden Systemspezialisten und OEM Partner in der Branche. Mit dem Hauptsitz in Limburg, Niederlassungen in Dresden, Langenlonsheim und Merenberg sowie elf Tochtergesellschaften und Beteiligungen und einem internationalen Händlernetzwerk ist MOBA in allen großen Wachstumsmärkten vertreten. Der Umsatz des Unternehmens wuchs im vergangenen Jahrzehnt von 26 Millionen Euro 2004 auf über 54 Millionen Euro in 2014, die Zahl der Beschäftigten stieg in diesem Zeitraum von 210 auf 482.



*Big Sonic-Ski mit vier Sensoren*



*Bedieneinheit MOBA-matic II*



*Asphalteinbau beim Neubau der CV-370 in der Provinz Valencia*

Bilder: MOBA /Tecmaserm

Weitere Informationen und Download für Pressetexte und -bilder unter [www.moba.de](http://www.moba.de).

## **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

MOBA Mobile Automation AG  
Sabine Werle  
Marketing Communications

Kapellenstraße 15  
65555 Limburg  
Deutschland

Tel.: +49 6431 9577-287  
Fax: +49 6431 9577-177  
E-Mail: [swerle@moba.de](mailto:swerle@moba.de)  
[www.moba.de](http://www.moba.de)